

Pflanz- und Pflegeanleitung für Hortensien

Bestell-Nr. 81112, 81113 und 81114

Ansprüche:

Der Boden sollte durchlässig und gut mit Nährstoffen versorgt sein. Gedüngt wird maßvoll in einem ausgewogenen Nährstoffverhältnis (z.B. mit speziellem Hortensindünger oder mindestens 2 Jahre abgelagertem Rinderdung).

Die meisten Hortensien fühlen sich im Halbschatten am wohlsten, z.B. als Unterpflanzung größerer Gehölze. Viele vertragen aber auch deutlich hellere Standorte, wenn sie einen Teil des Tages Schatten bekommen. (Die Sorte 'Grayswood' verträgt auch volle Sonne.) Um den optimalen Standort zu finden, kann man verschiedene Bereiche im Garten testen: Hortensien lassen sich gut verpflanzen, wenn ihnen der ursprünglich zugedachte Platz sichtlich nicht behagt.

Als Gießwasser ist vorzugsweise Regenwasser zu verwenden; Leitungswasser muß weich genug sein, ggf. muß es entkalkt werden, indem vor dem Gießen Torfsäckchen in die Kanne gehängt werden (im Gartenfachhandel erhältlich).

Hortensien vertragen keine Staunässe. Je schattiger der Standort, um so weniger muß gegossen werden. In Trockenperioden muß regelmäßig gegossen werden, da Hortensien über ihre große Blattfläche relativ viel Wasser verdunsten. Der Boden im Wurzelbereich sollte immer möglichst kühl, die Luftfeuchtigkeit mittel bis hoch sein.

Pflanzung:

Graben Sie ein Loch von 40–50 cm Tiefe und Durchmesser und bewahren die oberste Erdschicht (die ersten 20–30 cm Aushub) auf einer Folie auf.

Mischen Sie diesen Aushub mit Torfmull oder Lauberde und Weißtorf im Verhältnis von je 1:3. Bei schwerem Boden sollte etwas Sand (ohne Kalkanteil) zugefügt werden.

Füllen Sie eine etwa 10 cm starke Drainageschicht aus Kies in das Pflanzloch.

Schütten Sie etwa ein Drittel der Erdmischung in das Pflanzloch und mischen etwas Langzeitdünger unter. Verteilen Sie darüber eine weitere Erdschicht und setzen die Pflanze darauf. Sie sollte im Pflanzloch genauso hoch stehen wie vorher im Topf; eine tiefere Pflanzung führt zu Fäulnis, eine zu hohe zum Austrocknen der Feinwurzeln.

Füllen Sie das Pflanzloch nun mit dem Rest der Erde und treten Sie diese vorsichtig fest. Gießen Sie mit Regenwasser durchdringend an, damit sich alle Hohlräume mit Erde füllen.

Die Bodenoberfläche um die Pflanze herum sollte mit einer sauer wirkenden Mulchschicht bedeckt werden, z.B. mit halb verrottetem Eichenlaub oder Rindenmulch.

Bei der Pflanzung in Gefäße ist im Prinzip genauso vorzugehen. Das Gefäß sollte groß genug sein, um ein rasches Austrocknen des Substrats zu verhindern. Im Winter muß es gut geschützt werden, um ein Durchfrieren der Erde zu vermeiden. Optimal ist, wenn die Pflanze vor Frosteintritt aus dem Gefäß genommen, an einer geschützten Stelle im Garten eingeschlagen und mit einer Schicht Laub oder Stroh bedeckt wird. Im Frühjahr wird die Pflanze in frisches Substrat wieder eingetopft.

Schnitt:

Im Spätherbst müssen die vertrockneten Blütenstände über dem obersten Blattknospenspaar abgeschnitten und vernichtet werden. Dies mindert erheblich die Gefahr eines Grauschimmelbefalls, da die Sporen dieses Pilzes in den trockenen Blüten überwintern.

Jeden Herbst sollte ein Säuberungsschnitt vorgenommen werden, bei dem alle beschädigten und kümmernden Triebe entfernt werden. Reiben zwei Äste aneinander, wird der nach innen zeigende oder weniger schöne Ast entfernt. Zu dichte Pflanzen müssen ausgelichtet werden, indem man die überzähligen Äste an der Basis entfernt.

Nach 4–5 Jahren beginnen die Triebe zu altern; sie sind dann zwar reich verzweigt und tragen viele Blütenstände, diese werden aber immer kleiner. Es sollte dann ein Verjüngungsschnitt vorgenommen werden: Jedes Jahr wird einer der drei bis vier ältesten Triebe aus der Mitte der Pflanze entfernt. So erneuert sich der Strauch mit jedem Jahr.

Sonstige Hinweise:

Die Blütenfarbe der Hortensien ist abhängig von der Beschaffenheit des Bodens: rosafarbene Blüten werden immer blauer, je aluminiumreicher und saurer der Boden ist. Zu diesem Zweck kann ein spezieller Aluminiumdünger verwendet werden.

Die Blütenstände vieler Hortensiensorten lassen sich hervorragend trocknen und sind lange haltbar.

Hortensien wachsen gern in der Nachbarschaft von Holunder, Sommerflieder und Blauglockenbaum.

MANUFACTUM.